



BALZERS

Jahresrechnung

2007



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Es freut mich, dass ich Ihnen einmal mehr eine Rechnung präsentieren kann, welche einen Überschuss ausweist.

Ein Grossteil unserer Infrastruktur ist in die Jahre gekommen und bedarf einer Sanierung oder Renovation. Dies gilt sowohl für den Bereich Tiefbau (Werkleitungen) wie auch für die Hochbauten.

Das Leitungsnetz unserer Kanalisation mit Pumpstationen und Regenklärbecken muss nach und nach saniert werden. Dasselbe gilt für die Wasserversorgung. Das Wasserreservoir Oberackerle z.B. muss mit einer Innenhülle verkleidet werden, damit die Qualität des Trinkwassers weiterhin gesichert ist.

Ältere Gebäude wie z. B. die Turnhalle sind aus energetischer Sicht renovationsbedürftig. Die hohen Energiekosten und vor allem der Umwelt- und Klimaschutzgedanke verlangen von uns, dass solche Mängel behoben werden. Wir werden dieser Aufgabe vermehrt unser Augenmerk schenken. Diese Wert erhaltenden Investitionen dürfen nicht vernachlässigt werden. Dazu kommen Neuinvestitionen, welche eine gesunde Weiterentwicklung unserer Gemeinde garantieren. Ich denke da z.B. an den Bau des neuen Werkhofs mit Feuerwehrdepot, Samariterräume und Altstoffsammelstelle, an einen neuen, zeitgemäßen Kinderhort und das Kulturmuseum.

Die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur erfordert große finanzielle Mittel. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs, welcher für das Jahr 2008 erstmals zur Anwendung gelangt, erhalten die Gemeinden ein Instrument, welches die Einnahmen für jeweils vier Jahre relativ exakt festlegt. Damit kann die Einnahmenseite recht genau budgetiert werden und gibt den Gemeinden eine gewisse Sicherheit in Bezug auf das finanzielle Gebaren. Balzers wird zwischen 3 bis 4 Mio. mehr Mittel zur Verfügung haben als bisher.

Die finanzielle Lage der Gemeinde ist nach wie vor sehr gut. Die relevanten Zahlen können Sie den folgenden Seiten entnehmen.

Die oben erwähnten Aufgaben werden wir an die Hand nehmen und einer Lösung zuführen. Dabei sollen die finanziellen Mittel sinnvoll eingesetzt werden.

Ich danke allen, welche zum Wohle der Dorfgemeinschaft einen Beitrag geleistet haben. Es ist erfreulich, dass wir in Balzers unser Dorf noch als solches wahrnehmen und spüren, hier sind wir daheim. Es lohnt sich, dafür einzustehen und sich zu engagieren.

Mit freundlichen Grüßen
Anton Eberle, Gemeindevorsteher

Juni 2008



Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76)

Art. 99

1. Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung.
2. Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

Art. 100

1. Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
2. Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
3. Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

Art. 101

1. Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
2. Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

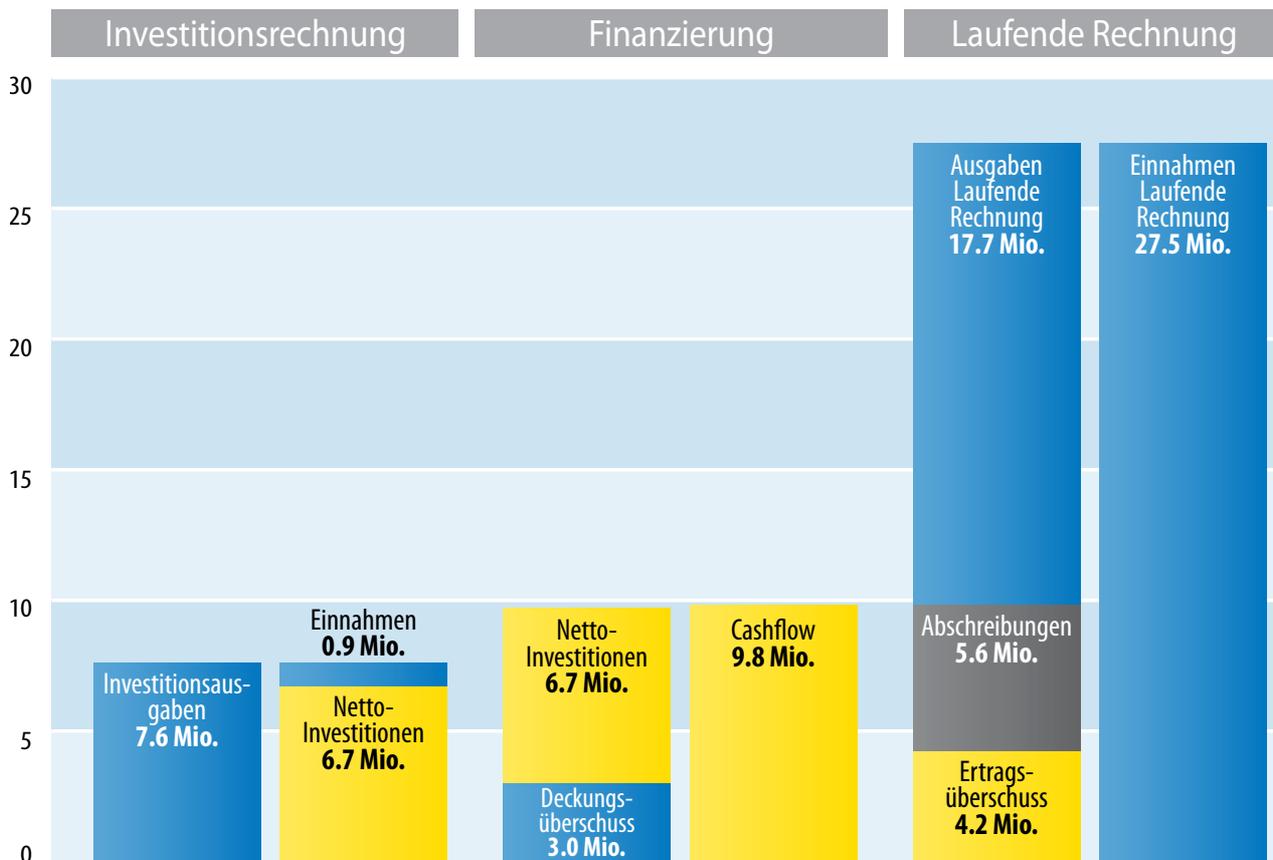
Art. 112

1. Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
2. Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindegassier geführt.

Art. 113

1. Der Gemeindegassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von 3 Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
2. Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
3. Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.

Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2007



(Zahlen gerundet / *Deckungsüberschuss = Zunahme Finanzreserven)

Erläuterungen zur Gemeinderechnung 2007

1. Gesamtrechnung

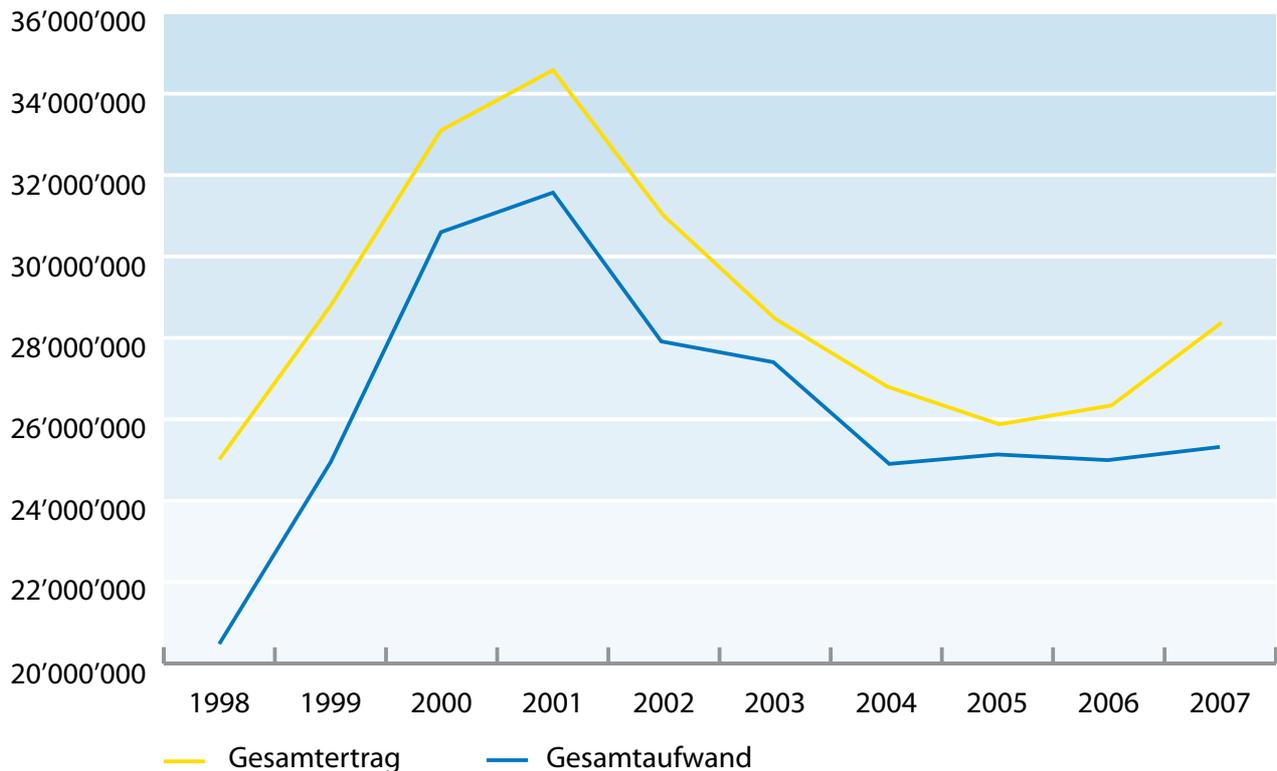
Die Gemeinderechnung für das Jahr 2007 weist im Gesamtergebnis einen Überschuss von CHF 3.0 Mio. (Vorjahr 1.4 Mio.) aus. Gegenüber dem Vorjahr haben die Laufenden Erträge um 11.28 % zugenommen. Gleichzeitig sind die Laufenden Aufwendungen um 3.38 % auf CHF 17.7 Mio. (17.1 Mio.) angestiegen. Die Übersicht zeigt auch, dass die Investitionsausgaben im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. tiefer sind und die Einnahmen aus der Investitionsrechnung um 0.8 Mio. gesunken sind.

Verwaltungsrechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Aufwand Laufende Rechnung*	17'708'342	18'530'300	17'129'439
Ausgaben Investitionsrechnung	7'621'540	11'160'300	7'843'315
Gesamtausgaben	25'329'882	29'690'600	24'972'754
Ertrag Laufende Rechnung	27'477'721	23'512'900	24'692'581
Einnahmen Investitionsrechnung	880'972	705'000	1'679'521
Gesamteinnahmen	28'358'693	24'217'900	26'372'102
Deckungsüberschuss/-fehlbetrag (-)	3'028'811	-5'472'700	1'399'348

* ohne Abschreibung auf Verwaltungsvermögen

Bezogen auf den Voranschlag 2007 ist festzuhalten, dass die Gesamtausgaben um CHF 4.4 Mio. tiefer sind, als im Budget vorgesehen. Die Gesamterträge sind um CHF 4.1 Mio. höher als budgetiert. Im Total ergibt sich somit ein um CHF 8.5 Mio. besseres Ergebnis als im Voranschlag vorgesehen.

Entwicklung Gesamtaufwand/Gesamtertrag



Diese Grafik veranschaulicht deutlich den Verlauf der Gesamtaufwände und -erträge der letzten 10 Jahre. Nachdem in den Neunziger Jahren sowohl die Aufwände wie auch die Erträge kontinuierlich angestiegen sind, erfolgte nach dem Jahr 2001 ein markanter Einbruch der Gesamterträge. Durch die Reduktion des Investitionsvolumens sowie durch Einsparungen in der Laufenden Rechnung konnte die Ausgabenseite den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Gesamtertrag ist gemessen am Höchststand des Jahres 2001 um rund CHF 6.2 Mio. gesunken. Erfreulicherweise ist der Gesamtertrag seit dem Jahr 2006 wieder zunehmend und ungefähr auf dem Niveau des Jahres 2003 angelangt. Die Steigerung der Einnahmen bei leicht höheren Gesamtausgaben führt im Berichtsjahr zu einem Gesamtüberschuss von CHF 3.0 Mio. Die Differenz zwischen dem Gesamtaufwand und dem Gesamtertrag beträgt somit rund 12.00%.

2. Laufende Rechnung

In Inhalt und Form entspricht die Laufende Haushaltsrechnung der kaufmännischen Erfolgsrechnung. Der Ertrag umfasst die Eingänge aus Steuern, Vermögenserträgen, Gebühren, Verkaufserlösen und Kostenrückerstattungen. Ihm werden die Personal- und Sachaufwendungen, die Passivzinsen, die jährlichen Beitragsleistungen sowie die Abschreibungen auf das Finanzvermögen gegenübergestellt. Bestandteil des Aufwands bilden auch die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen, welche den Wertverzehr auf den Aktiven des Verwaltungsvermögens abbilden. Übersteigt der Ertrag den Aufwand, ergibt sich ein Ertragsüberschuss, der zu einer Erhöhung des Eigenkapitals führt. Im umgekehrten Fall resultiert ein Aufwandüberschuss, welcher sich in einer Verminderung des Eigenkapitals in der Bestandesrechnung niederschlägt.

Laufende Rechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Laufende Einnahmen	27'477'721	23'512'900	24'692'581
Laufende Aufwendungen	17'708'342	18'530'300	17'129'439
Bruttoergebnis (Cash-Flow)	9'769'379	4'982'600	7'563'142
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'598'568	8'190'000	5'347'794
Mehreinnahmen/-ausgaben (-)	4'170'811	-3'207'400	2'215'348

Im Jahre 2007 stehen den Einnahmen in Höhe von CHF 27.5 Mio. (+11.28 % im Vorjahresvergleich), Ausgaben in Höhe von CHF 17.7 Mio. (+3.38 %) gegenüber. Dies ergibt ein Bruttoergebnis (Cash-Flow) von CHF 9.8 Mio. (+29.17 %). Nach Vornahme von Abschreibungen in Höhe von CHF 5.6 Mio. (+4.69%) verbleibt ein Ertragsüberschuss von CHF 4.2 Mio.

Der Cashflow, welcher zur Deckung der Nettoinvestitionen verwendet wird, erhöhte sich um 29.17 % und liegt nun neu bei 35.55 % (30.63 %) des Einnahmentotals. Dank des Bruttoergebnisses von CHF 9.8 Mio. war es möglich, die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von CHF 5.6 Mio. vorzunehmen. Mit den vorgenommenen Wertberichtigungen konnte das Verwaltungsvermögen bis auf einen Restbuchwert von CHF 17.2 Mio. abgeschrieben werden. Diese bilanzierte Summe bildet einen Bruchteil des Vermögens nach Verkehrswert berechnet.

Im Vergleich mit dem Voranschlag sind die Einnahmen um CHF 4.0 Mio. höher als budgetiert. Die Aufwendungen waren erfreulicherweise um CHF 0.8 Mio. tiefer als ursprünglich geplant. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungsbeträge stehen in direktem Zusammenhang mit den getätigten Nettoinvestitionen. Da diese viel geringer ausgefallen sind als geplant, ergibt sich eine Differenz zum Voranschlag von CHF 2.6 Mio.

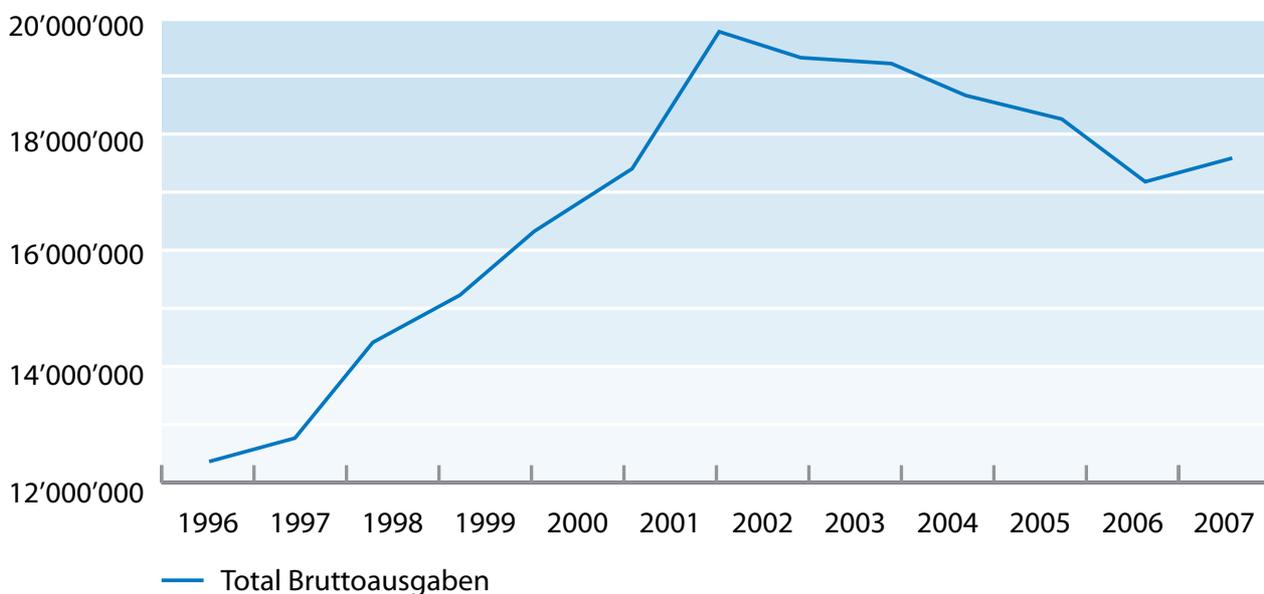
2.1 Aufwendungen

Aufwand Laufende Rechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Allgemeine Verwaltung	3'508'585	3'404'000	3'307'853
Öffentliche Sicherheit	423'819	482'750	507'088
Bildung	3'459'260	3'730'750	3'525'877
Kultur, Freizeit, Kirche	3'555'506	3'522'700	3'339'904
Gesundheit	11'033	16'400	28'908
Soziale Wohlfahrt	1'539'746	1'675'300	1'497'524
Verkehr	687'917	608'700	555'340
Umwelt, Raumordnung	2'294'764	2'901'400	2'231'128
Volkswirtschaft	390'689	449'600	547'922
Finanzen und Steuern	1'672'273	1'718'700	1'576'864
Zwischensaldo	17'543'592	18'510'300	17'118'408
Abschreibungen	5'763'318	8'210'000	5'358'825
Ertragsüberschuss	4'170'811	-	2'215'348
	27'477'721	26'720'300	24'692'581

Die einzelnen Gemeindebereiche zeigen eine unterschiedliche Entwicklung auf. In einigen Bereichen ist gegenüber dem Vorjahr praktisch keine Veränderung festzustellen. Hier konnte der Ausgabenzuwachs gestoppt werden. Einzig in den Bereichen «Allgemeine Verwaltung», «Kultur, Freizeit, Kirche», «Verkehr» und «Finanzen und Steuern» sind grössere Kostensteigerungen zu verzeichnen. Die Kostensteigerung des Bereiches «Allgemeine Verwaltung» ist in der Einführung eines neuen Lohnsystems, der Anschaffung eines Zeiterfassungssystems sowie in der Verwirklichung eines Corporate Designs begründet. Die Restaurierung und Bestandesaufnahme der «Alten Gegenstände», der bauliche Unterhalt im Hallenbad, sowie die Flachdachsanie rung der Friedhofkapelle sind im Bereich «Kultur, Freizeit, Kirche» zu erwähnen. Im «Verkehr» fällt hauptsächlich die Sanierung der Lidastrasse (Abschnitt Iradug – Wesle) ins Gewicht. Zudem wurden im Jahre 2007 erstmals die Busabonnemente durch die Gemeinde subventioniert. Bei den «Finanzen und Steuern» ist der Unterhalt von verschiedenen Finanzliegenschaften sowie die Integration des Mitarbeiters Kläranlage in die Werkgruppe zu erwähnen. In den Bereichen «Öffentliche Sicherheit», «Gesundheit» und «Volkswirtschaft» sind die Kosten zum Teil beträchtlich tiefer als im Vorjahr. Im Jahr 2006 wurde für die Gemeindepolizei ein neues Fahrzeug angeschafft. Zudem war der Vermessungsaufwand im Vorjahr viel höher. Diese Punkte sind hauptsächlich für den Rückgang im Bereich «Öffentliche Sicherheit» verantwortlich. Da die Aufwendungen der Mütter- und Väterberatung neu durch das Land übernommen werden, sind die Kosten im Bereich «Gesundheit» gesunken. In der «Volkswirtschaft» ist die Senkung auf die wesentlich tieferen Energiekosten des BHKW's zurückzuführen. Zudem wurde im Jahr 2006 durch die Hochschule Liechtenstein die Studie «Balzers morgen» erstellt.

Die folgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Bruttoausgaben in der Laufenden Rechnung:

Bruttoausgaben Laufende Rechnung (ohne Abschreibungen)



Im Jahre 1996 haben die Bruttoausgaben noch CHF 12.7 Mio. betragen. Diese sind mit den Jahren immer weiter gestiegen. Der Höchststand wurde im Jahr 2001 mit CHF 19.8 Mio. erreicht. Dies bedeutet eine Steigerung von CHF 7.1 Mio. oder 55.90 % innerhalb von fünf Jahren. Dies liegt einerseits an den getätigten Investitionen und dem hohen Standard unserer Infrastruktur, welche regelmässig gewartet und gepflegt werden muss. Andererseits sind die Erwartungen an die Gemeinde mit den Jahren gestiegen. Es ist klar festzuhalten, dass jede Investition Folgekosten in der Laufenden Rechnung nach sich zieht.

Seit dem Jahr 2002 konnten die Ausgaben der Laufenden Rechnung kontinuierlich gesenkt werden. Leider muss dieses Jahr eine leichte Steigerung der Aufwendungen verzeichnet werden. Das Ziel sollte sein, die laufenden Kosten nicht weiter zu erhöhen sondern wo möglich Einsparungen zu erzielen.

2.2 Erträge

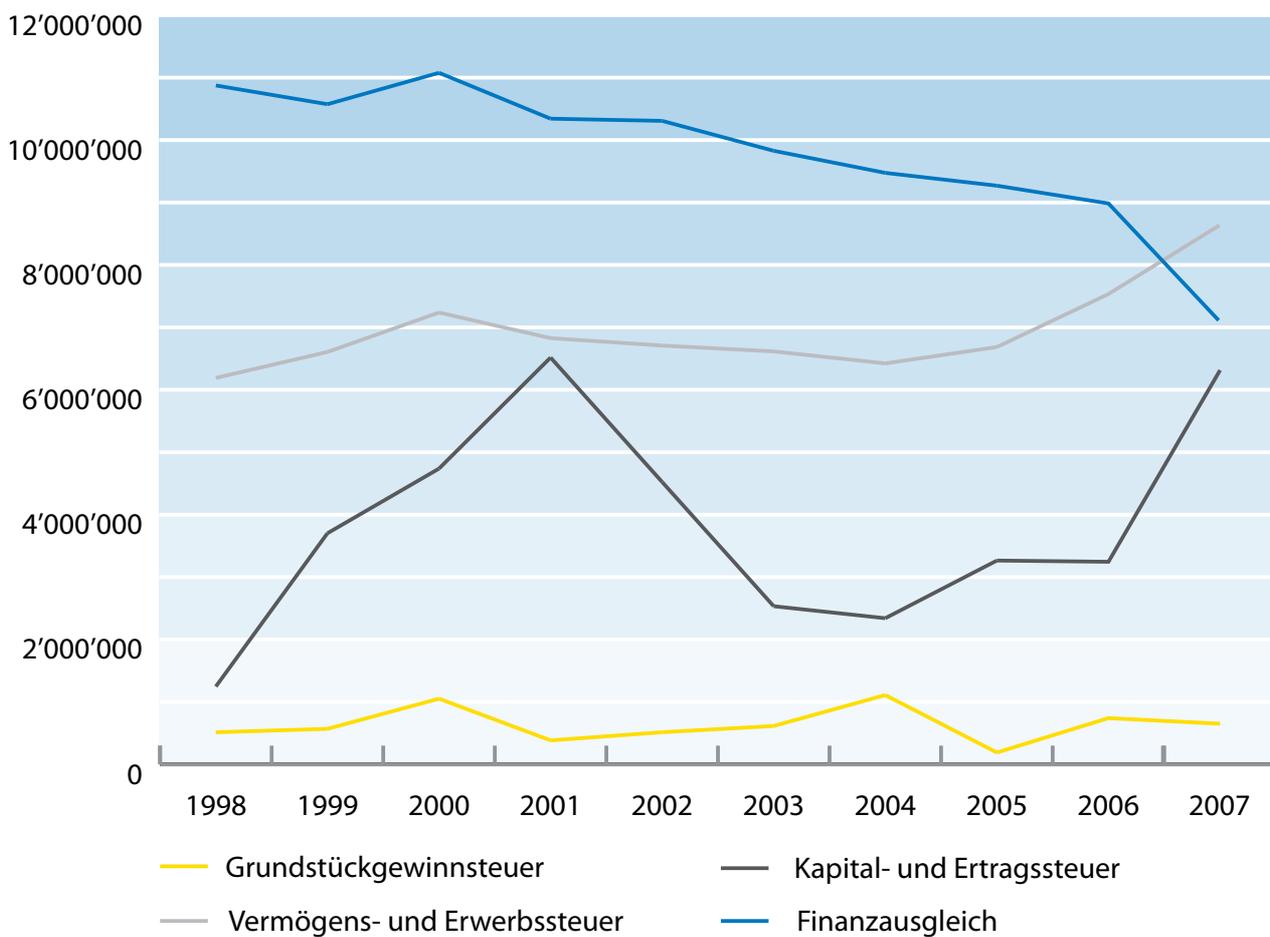
Ertrag Laufende Rechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Allgemeine Verwaltung	132'480	99'700	106'917
Öffentliche Sicherheit	15'471	19'700	23'619
Bildung	313'356	268'000	261'529
Kultur, Freizeit, Kirche	170'918	142'600	155'516
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	250'000	250'000	250'000
Verkehr	64'458	4'700	8'999
Umwelt, Raumordnung	1'323'771	1'145'800	1'190'160
Volkswirtschaft	298'658	304'400	373'182
Finanzen und Steuern	24'908'609	21'278'000	22'322'660
Zwischensaldo	27'477'721	23'512'900	24'692'581
Aufwandüberschuss		3'207'400	
	27'477'721	26'720'300	24'692'581

Die Einnahmen der Laufenden Rechnung betragen im Jahr 2007 insgesamt CHF 27.5 Mio. (Vorjahr 24.7 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich (ca. 83 %). Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 8.6 Mio. eine wichtige Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr CHF 6.3 Mio. erhalten. Aus der Grundstückgewinnsteuer konnten Einnahmen von CHF 0.7 Mio. generiert werden. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 7.1 Mio. betragen.

Die übrigen Erträge setzen sich vor allem aus Amtsgebühren, Verkäufen, Rückerstattungen sowie Wasser- und Abwassergebühren zusammen.

Der Verlauf der Steuereinnahmen der letzten zehn Jahre ist aus nebenstehender Grafik ersichtlich.

Entwicklung einzelner Steuerarten



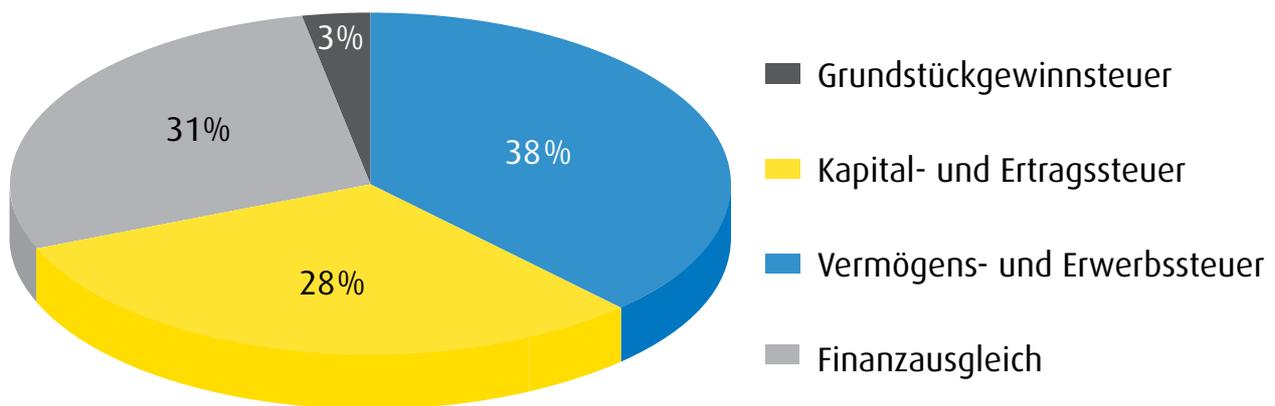
Die Vermögens- und Erwerbssteuer (Steuer der natürlichen Personen) ist seit dem Jahr 1998 nie mehr unter CHF 6.0 Mio. gefallen. Erfreulicherweise sind die Einnahmen aus dieser Steuer auf CHF 8.6 Mio. angestiegen.

Die Kapital- und Ertragssteuer (Steuer der juristischen Personen mit Sitz in Balzers) ist im Vergleich zum Vorjahr extrem angestiegen. Dies hängt einerseits mit der guten wirtschaftlichen Lage zusammen, auf der anderen Seite wurden von der Steuerverwaltung viele Steuerguthaben erst in diesem Jahr abgerechnet. Somit erreichte diese Steuer ein Total von CHF 6.3 Mio. Durch die Neuregelung des Finanzausgleichs erhalten die Gemeinden in Zukunft nur noch einen 40%-Anteil an diesen Steuern und nicht mehr 50% wie bisher.

Die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer sind mit CHF 0.7 Mio. gleich geblieben. Diese Steuer kann naturgemäss sehr stark variieren, da sie von den getätigten Grundstücksgeschäften abhängig ist. Sie bewegt sich aber nun schon längere Zeit zwischen CHF 0.2 und 1.0 Mio.

Die alljährliche Zuweisung aus dem Finanzausgleich ist seit dem Jahre 2000 rückläufig und hat damals noch CHF 11.1 Mio. ausgemacht. Dieses Jahr haben wir CHF 7.1 Mio. erhalten.

Gemäss Finanzausgleichsgesetz vom 30. Oktober 1996 wird die Teilnahme der einzelnen Gemeinden an den verschiedenen Zuteilungsstufen des Finanzausgleichs von bestimmten Verhältniszahlen und weiteren Voraussetzungen abhängig gemacht. Darüber hinaus werden die Zuweisungen gekürzt oder einbehalten, wenn das Reservekapital einer Gemeinde die durchschnittlichen Jahresausgaben in erheblichem Umfang übersteigt. Es erfolgt auch eine Kürzung, wenn der Gemeindesteuerzuschlag unter 200 % liegt. Dies hatte zur Folge, dass der Finanzausgleich in diesem Jahr um fast CHF 4.5 Mio. gekürzt wurde. Da der Finanzausgleich neu geregelt wurde und in Zukunft zu hohe Reserven keine Kürzungen mehr zur Folge haben, rechnen wir in Zukunft wieder mit höheren Zuschüssen aus dem Finanzausgleich.



Rund 31 % der Steuereinnahmen kommen aus dem Finanzausgleich. Über ein Drittel steuern die Einwohner der Gemeinde Balzers bei. In diesem Jahr stammen 28 % des Steueraufkommens von den juristischen Personen und die Grundstückgewinnsteuer macht in diesem Jahr 3 % aus.

3. Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt die Ausgaben für die Schaffung von Vermögenswerten, welche für die Öffentlichkeit oder Verwaltung eine erhöhte Nutzung in quantitativer und qualitativer Hinsicht ermöglichen. Diesen Ausgaben stehen spezielle Erträge bzw. Kostenbeiträge Dritter gegenüber. Als Differenz ergeben sich die Nettoinvestitionen, welche aus dem Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung zu decken sind oder für deren Finanzierung auf angehäufte Reserven oder Fremdmittel zurückgegriffen werden muss.

Zusammenfassung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Investitionsausgaben	7'621'540	11'160'300	7'843'315
Investive Erträge	880'972	705'000	1'679'521
Nettoinvestitionen	6'740'568	10'455'300	6'163'794
Eigenfinanzierungsmittel	9'769'379	4'982'600	7'563'142
Deckungsüberschuss/Fehlbetrag (-)	3'028'811	-5'472'700	1'399'348

3.1 Ausgaben

Ausgaben Investitionsrechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Allgemeine Verwaltung	393'357	400'000	390'061
Öffentliche Sicherheit	-	-	-
Bildung	1'326'093	2'500'000	1'601'003
Kultur, Freizeit, Kirche	1'727'121	4'023'000	172'057
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	1'943'837	2'125'000	512'777
Verkehr	270'256	281'000	412'267
Umwelt, Raumordnung	1'791'266	1'571'300	4'081'874
Volkswirtschaft	169'610	260'000	340'670
Finanzen und Steuern	-	-	332'606
Zwischensaldo	7'621'540	11'160'300	7'843'315
Deckungsüberschuss	3'028'811	-	1'399'348
	10'650'351	11'160'300	9'242'663

Die Investitionsrechnung schliesst mit Totalausgaben von CHF 7.6 Mio., was gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von CHF 0.2 Mio. bedeutet. Die grössten Investitionen in den einzelnen Bereichen sind:

Allgemeine Verwaltung:	Leitungen Aussenstellen - Verwaltung	CHF	113'918
	Neubau Werkhof	CHF	158'768
Bildung:	Sanierung Schulhaus Gnetsch	CHF	1'154'688
Kultur, Freizeit, Kirche:	Sanierung Hallenbad	CHF	690'228
	Neugestaltung Sportanlagen	CHF	294'463
Soziale Wohlfahrt:	Auflösung Friedhof 2. Teil	CHF	571'682
	Altersheim (Umgebung, Haustechnik etc.)	CHF	969'767
	Anteil Liecht. Alters- + Krankenpflege (LAK)	CHF	974'070
Verkehr:	Diverse Erschliessungen/Sanierungen	CHF	96'225
	Strassenbeleuchtung	CHF	115'367
	Brücken	CHF	58'662
Umwelt, Raumordnung:	Wasserleitungen	CHF	340'525
	Kanalisation	CHF	102'178
	Sanierung PW + RKB Mühle	CHF	777'899
	Anteil Abwasserzweckverband	CHF	155'864
Volkswirtschaft:	LIS/GIS/WIS	CHF	303'507
	Anteil Malbunkonzept	CHF	169'610

3.2 Einnahmen

Die Einnahmen der Investitionsrechnung betragen in diesem Jahr CHF 0.9 Mio. Davon machen die Pauschalsubventionen CHF 550'000 aus. Die restlichen Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Subvention Neubau Werkhof	CHF	46'363
Spende Umgebung Altersheim	CHF	200'000
Anschlussgebühren	CHF	84'609

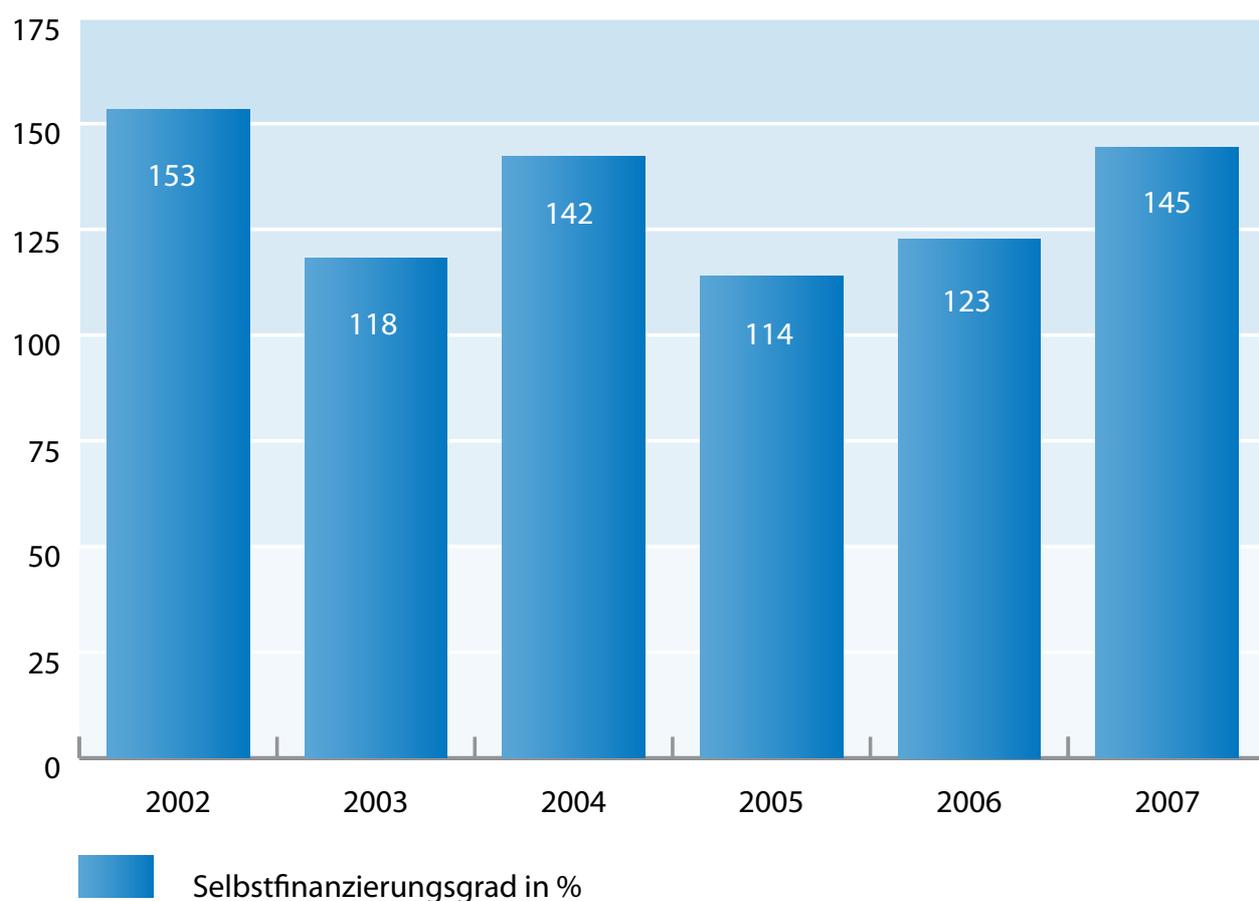
Einnahmen Investitionsrechnung	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Rechnung 2006
Allgemeine Verwaltung	46'363	-	74'400
Öffentliche Sicherheit	-	-	-
Bildung	320'000	200'000	176'269
Kultur, Freizeit, Kirche	230'000	350'000	39'938
Gesundheit	-	-	-
Soziale Wohlfahrt	200'000	-	-
Verkehr	-	-	444'767
Umwelt, Raumordnung	84'609	155'000	944'147
Volkswirtschaft	-	-	-
Finanzen und Steuern	-	-	-
Zwischensaldo	880'972	705'000	1'679'521
Übernahme Abschreibungen	5'598'568	8'190'000	5'347'794
Übernahme Ertragsüberschuss Lf.Rechnung	4'170'811	-3'207'400	2'215'348
Deckungsfehlbetrag	-	5'472'700	-
	10'650'351	11'160'300	9'242'663

4. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Aus diesem Grund stellt er einen aussagekräftigen Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik dar. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % können die Finanzreserven erhöht werden.

Die vorstehende Grafik zeigt, dass sämtliche Investitionen der Jahre 2002 – 2007 durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden konnten. Der Selbstfinanzierungsgrad im Jahre 2007 beträgt 145 %. Das bedeutet, dass sich nebst einer Eigenfinanzierung der gesamten Investitionen, die Finanzreserven erhöht haben.

Selbstfinanzierungsgrad 2002-2007



5. Vermögensrechnung

Die Schlussbilanz per 31. Dezember 2007 gibt über den Vermögensstand der Gemeinde Auskunft. Die Aktivseite weist ein Finanzvermögen von CHF 51.2 Mio. und ein Verwaltungsvermögen von CHF 17.2 Mio. aus. Diesen Vermögenswerten stehen auf der Passivseite Fremde Mittel von CHF 3.5 Mio. und ein Reinvermögen von CHF 64.8 Mio. gegenüber.

Bilanz	31.12.2007	31.12.2006	Veränderung
Finanzvermögen	51'203'496	47'481'975	3'721'521
Verwaltungsvermögen	17'178'055	16'036'055	1'142'000
Total Aktiven	68'381'551	63'518'030	4'863'521
Fremde Mittel	3'498'194	2'806'193	692'001
Fonds und Stiftungen	129'907	129'199	709
Reinvermögen	64'753'449	60'582'638	4'170'811
Total Passiven	68'381'551	63'518'030	4'863'521

Über die Vermögenslage der Gemeinde gibt das vereinfachte Modell der Gegenüberstellung von greifbaren Mitteln und dem eingesetzten Fremdkapital Auskunft. Die Bestandteile des Verwaltungsvermögens sind an einen bestimmten Zweck gebunden und daher nur schwer veräusserbar. Im Gegensatz dazu, kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden.

Aufgrund dieser Berechnung ergibt sich für die Gemeinde Balzers per Ende Dezember 2007 ein Netto-Finanzvermögen von CHF 47.6 Mio. Im Vergleich zum Ende des Vorjahres entspricht dies einer Finanzreservenzunahme von CHF 3.1 Mio. Vom Netto-Finanzvermögen in Höhe von CHF 47.6 Mio. entfallen per 31. Dezember 2007 CHF 3.4 Mio. auf Flüssige Mittel (Kassa und Bankguthaben).

Das Verwaltungsvermögen ist um CHF 1.1 Mio. auf CHF 17.2 Mio. angestiegen. In diesem Wert sind die Buchwerte der Grundstücke, Gebäude, Beteiligungen und übrigen Anlagen enthalten. Der Grundbesitz, Tiefbauten und Beteiligungen wurden auf den Erinnerungswert abgeschrieben. Der eigentliche Wert dieser Investitionen lässt sich schwer in absoluten Zahlen ausdrücken.

Bilanz per 31. Dezember 2007

Aktiven		
Finanzvermögen	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kasse	20'257.20	
Banken	3'421'729.71	3'441'986.91
<hr/>		
Guthaben / Forderungen		
Landeskasse	5'057'735.56	
Guthaben Land/AZV	1'412'635.61	
Steuerguthaben	1'381'859.15	
Debitorenguthaben	1'244'817.00	
Delkredere	-183'000.00	
Vorfinanzierung IV	19'305.35	
Treuhand-Festgeld	8'200'000.00	17'133'352.67
<hr/>		
Rechnungsabgrenzung		
Transitorische Aktiven	778'437.37	778'437.37



Anlagen Finanzvermögen

Sparbuch Freizeitanlage	129'907.40	
Obligationen	18'500'000.00	
Barclays Bk Capital Pro Note	3'000'000.00	
Aktien Burabund AG	1.00	
Darlehen Fernwärmegenoss. Brüel	15.00	
Darlehen Liecht. Gasversorgung	199'408.85	
Darlehen Winzergenossenschaft Balzers/Mäls	37'483.35	
Darlehen Alters- und Pflegeheim	400'000.00	
Vorsorglicher Bodenerwerb	7'411'680.75	
Materiallager Wasserwerk	108'000.00	
Heizölvorrat Tanklager Forst	63'222.45	29'849'718.80

Verwaltungsvermögen

Grundbesitz (ohne vorsorg. Bodenerwerb)	1.00	
Hochbauten	16'638'045.00	
Tiefbauten	0.00	
Mobilien/Maschinen	113'001.00	
Mobilien Altersheim	22'000.00	
EDV Anlage Primarschule	4'000.00	
EDV Anlage	111'000.00	
Fahrzeuge	290'000.00	
Beteiligungen	8.00	17'178'055.00

Total		68'381'550.75
--------------	--	----------------------

Passiven

Fremde Mittel	CHF	CHF
----------------------	------------	------------

Laufende Verbindlichkeiten

Kreditoren	2'481'788.05	
MWST Zahllastkonto	3'830.40	
Kreditor Landessteuer	493'521.15	
Kautionen	1'200.00	2'980'339.60

Rechnungsabgrenzung

Transitorische Passiven	517'854.50	517'854.50
-------------------------	------------	-------------------

Fonds / Stiftungen

Freizeitanlage	129'907.40	129'907.40
----------------	------------	-------------------

Eigene Mittel

Gemeindevermögen per 1.1.2007	60'582'638.05	
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	4'170'811.20	64'753'449.25

Total		68'381'550.75
--------------	--	----------------------

Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Balzers 2007 – 2011

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Gestützt auf Artikel 57 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 hat die Geschäftsprüfungskommission in Zusammenarbeit mit der von der Gemeinde beauftragten Revisionsstelle Thöny Treuhand AG, Vaduz, die Jahresrechnung 2007 und die Geschäftsführung der Gemeinde Balzers geprüft.

Die Bilanz mit einer Summe von CHF 68'381'550.75 und einem ausgewiesenen Gemeindevermögen per 31. Dezember 2007 von CHF 64'753'449.25 sowie einem Mehrertrag von CHF 4'170'811.20 aus der Laufenden Rechnung stimmen mit der ordnungsgemäss und sorgfältig geführten Buchhaltung überein. Die Darstellung der Aktiven und Passiven sowie der Ausweis des Verwaltungsergebnisses entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Ausserdem halten wir fest, dass wir verschiedene Projekte aus der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung stichprobenweise überprüft haben. Die Prüfung erfolgte insbesondere auf Kontrolle der vorhandenen Rechnungen auf der richtigen Verbuchung sowie auf die Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Weiters wurde stichprobenweise geprüft, ob die entsprechenden Projekte durch Gemeinderatsbeschlüsse genehmigt wurden. Diesbezüglich sind unsererseits keine Beanstandungen anzufügen.

Wir beantragen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und die Verantwortlichen unter Verdankung ihrer Dienste zu entlasten.

Die Geschäftsprüfungskommission:

Balzers, 9. Mai 2008

Hansjörg Büchel

Serafin Eberle

Hubert Stocker



Bestellung detaillierte Jahresrechnung 2007

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wer die detaillierte Rechnung 2007 in einem Computerausdruck zugestellt erhalten möchte, kann diese bei der Gemeindeverwaltung anfordern.

- per Telefon 388 05 23
- per Mail karin.lampert@balzers.li
- per Fax 380 01 60



**104. Jahresrechnung
Juni 2008**

**Herausgeberin
Gemeinde Balzers**

**Grafik & Design
Screenlounge.com**

**Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan**